

## Der Unfug mit der Kostenerstattung

### Patienten müssen keine „Vorkasse beim Arzt“ leisten

**Köln, Oktober 2010.** Das Kostenerstattungsprinzip ist derzeit in aller Munde. „Medien, Krankenkassen und Politiker haben anscheinend bei ihrer öffentlichen Diskussion bewusst Patienten irregeführt. Dies muss richtiggestellt werden“, erklärt Dr. Wolfgang Rulf, ärztlicher Geschäftsführer der Uro-GmbH Nordrhein, die etwa 90 Prozent aller nordrheinischen Urologen vertritt. „Kostenerstattung heißt nicht ‚Vorkasse beim Arztbesuch‘, sondern Transparenz.“

So betont Rulf, dass Patienten die Wahl haben, entweder ihr Recht auf Kostenerstattung auszuüben oder weiterhin als normale Kassenpatienten mit Chipkarte zum Arzt zu gehen. Der Ablauf des Kostenerstattungsprinzips sei einfach: Ähnlich wie Privatpatienten würden Kassenpatienten nach der Behandlung eine Rechnung erhalten. Diese Rechnung reichen sie bei der Krankenkasse ein, die den Beitrag erstattete. Erst dann müssten Patienten den Rechnungsbetrag an die Ärzte überweisen. „Für Patienten bietet die Kostenerstattung den Vorteil, dass sie fast den Status eines Privatpatienten erhalten. Wir Urologen begrüßen diese Möglichkeit der Abrechnung sehr, da sie Transparenz in Leistung und Honorar in der Kassenmedizin bringt“, betont Rulf. Patienten könnten somit kontrollieren, was ihrer Kasse berechnet wird. „Genau damit scheinen die Krankenkassen ein Problem zu haben. Wenn Patienten schwarz auf weiß sehen, welcher mittlerweile lächerliche Bruchteil ihrer Beträge bei uns landet, werden sich die Krankenkassen irgendwann rechtfertigen müssen, wo die Beiträge bleiben.“

Die angebliche „Vorkasse beim Arztbesuch“ gibt es laut Uro-GmbH also nicht. Patienten sollten sich zudem nicht einreden lassen, dass

---

#### Pressekontakt

komm | public! - Romy Robst - Carl-Ehlers-Straße 5 - 31303 Ehlershausen  
robst@komm-public.de - fon: 05085-97 141-11 - fax: 05085-97 141-10

#### Direktkontakt

Uro GmbH Nordrhein - Sabine Kapla - Kaiser-Wilhelm-Ring 50 - 50672 Köln  
kapla@trielingsdorf.de - fon: 0221-13 98 36-55 - fax: 0221-13 98 36-65

Kostenerstattungsprinzip sei kompliziert. „Offensichtlich halten die Kassen die Kassenpatienten in skandalöser Weise für dümmer als Privatpatienten oder einen Großteil der europäischen Bevölkerung, für die dieses Abrechnungssystem das Natürlichste der Welt ist“, schließt Rulf. Eines ist auf jeden Fall sicher: Das Gesundheitssystem braucht Transparenz, damit Versichertenbeiträge in der Versorgung und nicht in der Verwaltung landen.

[www.uro-gmbh.de](http://www.uro-gmbh.de)